

Weine Neuseelands

Eine Verführung in eine der besten Weinregionen der Welt



Neuseeland war bisher bekannt als das Land des Sauvignon Blanc. Mittlerweile beweisen aber auch deren Pinot Noir und Weine anderer Rebsorten, dass die Kiwis Spitzenweine in jeder Kategorie produzieren können.

Weine Neuseelands

Eine Verführung in eine der besten Weinregionen der Welt



Eine Kurze Weinhistorie	3
Neuseelands Regionen	4
Nördliche Anbauggebiete	5
Auckland/ Northland	5
Waikato	6
Bay of Plenty	6
Gisborne	7
Hawkes Bay	7-8
Südliche Anbauggebiete	9
Wairarapa (Nordinsel)	9
Nelson	9
Marlborough	9-10
Canterbury	10
Otago	10

Weine Neuseelands

Eine Kurze Weinhistorie

Die Geschichte des Weines in Neuseeland ist ebenso jung wie die Nation selbst. Die ersten Weinbauern waren deutsche und englische Einwanderer, die Anfang des 19. Jahrhunderts ihre Weine in erster Linie zum Eigenbedarf oder für den regionalen Markt herstellen.

Die älteste noch existierende Weinkellerei Neuseelands ist Mission Estate in der Nähe der Art-Dekostadt Napier in der Hawke's Bay. Bereits im Jahr 1851 machten die französischen Mönche der Gesellschaft Mariens auf sanften öffentlichem Druck hin ihren „Messwein“ auch für die Bevölkerung zugänglich.

Um neuseeländische Weinkultur zu verstehen, muss man nur ca. 25 Jahre zurückblicken. Die Kiwis, so nennen sich die Neuseeländer selbst, waren bis dahin eher Biertrinker. Das Land litt unter den Nachwirkungen von Prohibitionsgesetzen und Wirtschaftskrise und im Grunde genommen herrschte in den meisten Lebensmittelkategorien eine frustrierende Eintönigkeit. Wein führte ein trauriges Schattendasein, ohne internationale Konkurrenz fürchten zu müssen. Bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts waren bedeutende Teile der in Neuseeland hergestellten Weine nahezu ungenießbar und für einen Export völlig ungeeignet. Experten stellten fest, dass die Weine nicht selten geschmacklich am unteren Ende der Genießbarkeitsskala rangierten und einige sogar biologisch als kontaminiert betrachtet werden mussten.



Der wirtschaftliche Aufschwung der 80er Jahre, vor allem aber die Entdeckung, dass sich die heutige Hauptanbaugegend Neuseelands, die Marlborough Region, einzigartig zum Anbau von Sauvignon Blanc Trauben eignet, bescherte dem Weinbau einen drastischen Aufschwung.

Die Weinindustrie veränderte ihr Gesicht zügig. Zahlreiche Neuseeländer kehren mittlerweile mit einer europäischen oder australischen Ausbildung zum „Viticultivist“ oder „Winemaker“ zurück, um hier ihre internationalen Erfahrungen optimal einbringen zu können. Gleichermäßen wandern Önologen aus allen Ländern in das Land ein, um sich unter ausgezeichneten Rahmenbedingungen in gewisser Weise selbst zu verwirklichen. Weingrund war zumindest bis dahin günstig und großflächig, Boden und Klima für einige Weinsorten besser geeignet als an jedem anderen Ort der Welt.

Neuseelands Weinkultur profitierte sehr vom importierten Know-how aus Übersee.

In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der Anbauflächen von 6.000 Hektar auf heute über 33.000 Hektar gewachsen - Tendenz:weiter steigend. Die Zahl der Wineries stieg in selben Zeitraum von 130 auf über 680 und wird auch weiterhin um voraussichtlich 20—30 pro Jahr wachsen. Im gleichen Zuge konzentriert man sich bei der Produktion auf die eigentlichen Stärken: Während der Anbau von Müller-Thurgau—im Jahre 1990 mit 26.000 t bei weitem häufigste Traubensorte - auf heute unter 80 t zurückging, nahm die Herstellung von Chardonnay von 4.400 auf 26.000 t, die von Sauvignon Blanc sogar von 2.900 auf fast 175.000 t zu.

Neuseelands Regionen

Neuseeland ist mit einer Fläche von ca. 270.000 km² beinahe so groß wie Italien, verfügt aber mit knapp 4 Mio. Einwohnern über gerade so viele Einwohner wie etwa Berlin. Geographisch befinden sich die beiden Hauptinseln, aus denen Neuseeland besteht, zwischen dem 34° und dem 47° südlicher Breite und wäre damit etwa der Lage Spaniens in der nördlichen Hemisphäre vergleichbar, sowie dem 166° und dem 179° östlicher Länge.



Aus Sicht des Weinanbaus ist es nützlich, Neuseeland grob in zwei Regionen zu unterteilen: einer nördlichen und einer südlichen, allerdings geographisch abweichend von den beiden Hauptinseln. Die südliche Region erstreckt sich vom Wairarapa

am Südende der Nordinsel bis hin nach Central Otago im südlichen Teil der Südinsel, dem zugleich südlichsten Weinanbaugebiet der Erde. Diese Region eignet sich besonders hervorragend zum Anbau von so genannten „kühl-klimatischen“ Traubensorten, wie beispielsweise Sauvignon Blanc, Riesling oder Pinot Noir. Am besten könnte man diese Region mit dem Klima im französischen Burgund vergleichen. Die heiße nördliche Region, angefangen von der Hawke´s Bay, reicht bis nach Kaitia (dem vormaligen Wohnort des zwischenzeitlich verstorbenen Friedensreich Hundertwasser) im subtropischen Norden. Diese Lagen bieten optimale Bedingungen für das Wachstum der Rebsorten Syrah, Cabernet Sauvignon oder Merlot. Das Klima hier ähnelt in etwa dem um das südfranzösische Bordeaux.

Nördliche Anbauggebiete

Auckland / Northland

Der subtropische Norden von Neuseelands Weinanbaugebiet lässt sich nochmals in drei Unter-Regionen unterteilen: Northland, Waiheke Island und die Region um Auckland.

Northland ist die große Region nördlich von Auckland. Hier ist das Klima bereits subtropisch und auch im Winter fällt die Temperatur selten unter +8 Grad. Besonders die Winde aus dem pazifischen Becken beeinflussen das Wetter. Northland war Neuseelands erstes Weinanbaugebiet, als europäische Einwanderer im frühen 19. Jahrhundert hier landeten und mit der Weinwirtschaft begannen. Keiner dieser Frühen Weinbetriebe ist allerdings erhalten. Inzwischen macht die Gegend um die kleine Goldgräberstadt Matakana von sich reden. Hier haben sich in den letzten Jahren mehrere Weingüter etabliert, unter anderem auch der inzwischen Weltruf genießende Providence Vineyard mit dem derzeit teuersten Wein Neuseelands.



In und um Neuseelands größte Stadt Auckland sind alle großen Weinproduzenten des Landes ansässig, die aber immer eine Auswahl von Weinen aus allen Anbaugebieten Neuseelands bieten. Bemerkenswert ist die Gegend um Henderson und Kumeu/Huapai im Nordwesten der Stadt. Dieses Region gilt als die eigentliche Wiege des moderneren neuseeländische Weinanbaues. Vor allem in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts haben sich hier überwiegend die dalmatischen Einwanderer dem Weinanbau gewidmet um die Grundversorgung der ansässigen „Kauri-Gumddigger“ sicherzustellen.



Insgesamt sind hier über 90 Weinkellereien aktiv, von denen nur die renommierte Familie Brajkovich ausschließlich Trauben aus der Region verwendet. Alle anderen besitzen neben ihren nördlichen Weingärten meistens weitere in den anderen Hauptanbaugebieten. Die vorrangig angebauten Traubensorten sind Chardonnay, Cabernet Sauvignon und zunehmend Merlot.

Besonders erwähnenswert ist die Auckland nördliche vorgelagerte Insel Waiheke, die vor allem für ihre ausgezeichneten Rotweine bekannt ist, die inzwischen Weltruf genießen. Die Böden und das trockene Klima eignen sich hervorragend für Merlot und Cabernet.